

Wie verarschen wir Joey Wheeler?

seto x joey?

Von vulkanier2

Kapitel 48:

Als Kaiba wieder in der Firma war, und seine täglichen Meetings durchzog, überlegte er sich doch, ob das wohl nicht zu weit ging. Schließlich mochte Joey doch diese Jammerlappen. Und eigentlich wollte er dem Blondschoopf beweisen, das er es für einen Tag aushielte mit seinen Freunden. Aber nun ja, er und seine grosse Klappe. Dann klingelte Setos handy. Dieser schaute drauf, es war Joey.

„Joey wo bist du?“ fragte Seto sofort.

„Ich bin bei Yugi und den Anderen. Seto, ist es so schwer gewesen? Einmal mit mir und meinen Freunden einen lausigen Tag zu verbringen? Du hättest beinahe meine ganze Freundschaft zwischen ihnen zerstört. Ich hasse dich dafür. Tristan hat recht gehabt. Du benutzt mich nur!!“ rief Joey und legte auf. Geschockt legte Seto auf. Er musste sich setzen.

„Ich hasse dich“

„War das nicht etwas zu hart, Joey?“ fragte Tea. Joey war so aufgebracht gewesen. Der Tag sollte doch so schön werden, und Kaiba hat es tatsächlich geschafft, beinahe einen Keil zwischen ihnen zu treiben. Es zu zerstören. Und tristan ist nur noch ein nervliches Wrack. Wheeler hatte ihn irgendwo in der Seitenstrasse gesehen, wo er zusammenkauernd auf dem Boden lag.

Nun saßen sie zusammen bei Yugi und hatten sich ausgesprochen. Natürlich war Yugi traurig gewesen, das Tristan sich nicht ihnen anvertraut habe. Aber anschliessend hatten sie sich wieder vertragen.

Joey war immer noch wütend auf Kaiba gewesen und hatte ihn angerufen. Das war der stand der Dinge.

Nun hockten die Jugendlichen schweigend auf dem Boden. Bis wieder eine tür aufging. Es war Grossvater.

„Nanu ihr seht so aus, als sei jemand gestorben. Warum macht ihr so lange Gesichter?“ fragte Grossvater verwundert.

„Alles wieder in Ordnung. Wir hatten eine kurze Krise überstanden“, meinte yugi lächelnd.

Grossvater nickte und ging dann nach oben.

„Tristan du musst aber wieder zu deinen Eltern. Du kannst dich nicht ewig verstecken. Klar, es ist eine ungewöhnliche Situation, aber da musst du durch. Und Tristan?“ meinte Yugi.

„Du bist nicht allein. Du hast uns“, fügte yugi noch hinzu.

Tristan nickte.

„Danke Leute. Obwohl ich so eine scheisse gebaut hab, haltet ihr noch zu mir“, freute sich der Jugendliche.

„Klar doch, dafür sind Freunde doch da, nicht wahr“, grinste Joey.